

Bezugs-Preis für alle und Geschlossen 2,50 M. ...

Halleische Zeitung



Ausgabe: Gebühren für die Anfertigung ...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition: Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Sonnabend 19. Januar 1895.

Verleger: Hermann Berlin, C. Heidecke'sche Buchhandlung.

Zur innerpolitischen Lage.

Als Charakteristikum der innerpolitischen Lage ist hervorzuheben, daß die Trennung zwischen den demokratischen und den aristokratischen Elementen des Centrums jetzt wieder stärker hervorritt und daß es deshalb nicht ausgeschlossen ist, daß die katholische Partei nicht einseitig in den schwebenden Gezeigevorlagen stimmen werde.

Es läßt sich nicht verkennen, daß angeichts des neuerlichen Beschlusses der Reichstagsmajorität im Fall des Reichstagesesetzes die veränderten Regierungen auf eine harte Probe gestellt werden. Freilich hat der konservativen Mehrer bei diesen Interpellationen höflich und conciliant hervorgehoben, er glaube nicht, daß das Centrum mit diesen Antagonismen im Handlungsfeld in Sachen der Umwälzungspolitik machen wollte; aber die Richtung der allgemeinen Stimmung ist entschieden die, daß das Centrum seine Abtönung von der Entschiedenheit der verbundenen Regierungen abhängig machen werde.

Insoweit ist ja auch im Lager der Freirepublik der Widerspruch ausgebrochen; — helle Enttäuschung müßte gegen den Abgeordneten Kemmann, der bereits wiederholt Beweise gegeben, daß er ein selbständiges Urteil sich erlaubt hat und nicht gemeistlich, sich der Furcht der fössigen Parteibanden zu beugen. Uns ist die Angenehmheit insofern von Bedeutung, als sie beweist, daß, wie mehr und mehr der weissenölk Reformismus des monarchistischen Fortschritts im Volk an Boden verliert, auch die feigen immer weniger werden, welche dessen Lehren im Parlament und in der Öffentlichkeit vertheiligen mögen.

Es will der Spitz in seinem Stalle uns immerfort begleiten, Doch seines Vellens lauter Stalle beweist uns, daß wir nicht.

Die politische und soziale Entwicklung wird die Parteien selbst zerrören, und mit den Sozialdemokraten, hoffen wir, wird dann die Regierung und ein Volk fertig zu werden wissen, das nicht mehr fähig durch das schleichende Gift kammloser Verbergungsmittel verdothen werden kann. Zeit greifen! Das muß das Motto für die Männer des neuen Jahres werden, und hauptsächlich gewandt die Empfindung an, welche, als die glückliche widerwärtige Personalunion in dem obersten Reichs- und Staatsamt auf die Geschäftsführung ihre glänzende Einwirkung nicht verheißt. Daß Herr Hohenlohe auf seinem parlamentarischen Abend Gelegenheit genommen hat, mit den Parteivorsitzern der verschiedenen politischen Richtungen Sichtung zu gewinnen, wird auch in den Kreisen der Opposition die Ueberzeugung stärken lassen, daß die Maßnahmen des neuen Jahres nicht, wie es hier und da hingestellt wird, auf einer politischen Lechtung gewisser Parteizugehörigen und Gesellschaftskreise hinausläuft.

Deutsches Reich.

* Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist bei den Mandatsverhältnissen vollständig in Ungnade gefallen. Man wundert, daß er kein großer Heber sei, aber Staatsmann und Heber sind zwei ganz verschiedene Dinge, sonst würde man in dem jugendgewandtesten Abgeordneten, A. in Herrn Münder — den größten Staatsmann verehren müssen. An ungenügendem macht die Erbitterung gegen den Kanzler sich in der demokratischen „Berliner Zeitung“ Luft. Hier wird zunächst getadelt, der Antrittsrede des Fürsten Hohenlohe im Abgeordnetenhause fehle der programmatische Charakter, worauf es weiter heißt: „Allensfalls kann man die nachdrückliche Betonung der Tatsache, daß der Ministerpräsident, vormaliger Großgrundbesitzer, sei, als einen Witz an die Herren Junker auffassen, deren innerer Bedeutung besser gestrichelt werden, als von dem „Mann ohne Nr. und Datum“. Doch in der That die veränderte Stellung zu den Anariern vor Allem zur Erziehung gebracht werden soll, daß der Zuzug der Junker über den Mißstand des Hofes Garant als ein durchaus berechtigter zu gelten hat, daß geht aus jenen Worten hervor, die geteilt der neue Ministerpräsident im Herrenhaus gesprochen hat. Hier hat der Fürst Hohenlohe um den bewährten Rath der Herren bei den Maßregeln zur Abhilfe der Nothlage der Landwirtschaft, die Junker nahmen diese Bitte mit höchstem Wohlwollen und mit lebhaftem Interesse auf, wie wir ihr Gemüth kennen, dürfen wir vertrauen, daß sie sich diese Einladung nicht zweimal werden sagen lassen und daß es gewiss nicht an ihnen liegen wird, wenn sie sich nicht alsbald alle Schwestern der Staatskasse öffnen zu einem glühenden Regen für die nothleidenden Pöbeln.“

Der Optimismus dieser Sprache richtet sich selbst. Schon, daß der Ministerpräsident, um seine persönliche Staatsangelegenheit zu erledigen, sich mit der Regierung befaßt, bemerkt, er sei Großgrundbesitzer, wolle ihm zum Vorkurz gemacht. Wohlgeachtet gerichtet es dem „freirepublikanischen“ zum Rufel, Grund und Boden zu besitzen; aber wir können doch nicht alle Hirschenjäger sein. Es ist eine Unverständlichkeit, wenn die „Berl. Ztg.“ statt Landwirtschaft consequent „Junker“ setzt. Sie thut das jetzt überhaupt immer; stets, wenn von der Noth der Landwirtschaft die Rede ist, spricht sie von der Noth der „Junker“. Danach müßten wir in Deutschland etwa zwanzig Millionen Junker haben. Allen Vorkreuzungen dienen nicht die „Junker“ als solchen, sondern alle Landwirthe ohne Ausnahme.

* Es tritt immer deutlicher hervor, daß diejenigen Parteien, die aus der Umwälzungspolitik nichts werden lassen wollen, unter Führung des Centrums, auf eine systematische Obstruktion und Verschleppungspolitik ausgehen. Die direkte und vollständige Ablehnung wagen sie nicht, weil sie doch die vertheilenden Konsequenzen kennen. So ist der Antrag gefaßt, durch nachträgliche Finanzschiebungen eine so vorgerückte Zeit heranzuzuziehen zu lassen, daß die Sache nicht mehr zur Erledigung gelangen kann. Mit der Aussetzung in der letzten Sitzung vor Weihnachten hat das Spiel begonnen, jetzt ist eine neue Karte aufgespielt worden. Es soll nun alles mögliche wischichtige und ja ungenügende gefetzelte Material herbeigeschafft werden, als ob zur Beurtheilung von in der Hauptstadt so einfachen und allbekannten Verhältnissen die gelehrtesten Studien gehören. Mit einer winzigen Mehrheit von einer Stimme ist der erste Versuch in dieser Richtung abgewehrt worden, und es findet am Montag noch eine Kommissionsungung statt. Wahrheitslich wird dann aber doch noch beschloßen werden, weiteres Material beschaffen zu lassen. Wenn die Sache wirklich diesen Verlauf nimmt, so hätte der Reichstag eine neue harte Probe seiner vollenständigen Unabhängigkeit und Impopulenz gelistet. Wir sind auf den Eindruck im Volk gespannt.

Die Koryphäe verbreitete und von sonst gut unterrichteten Männern überkommene Nachricht, daß Erbprinz Herzog von Meiningen das Generalkommando des 8. Armeekorps übernehmen werde, bestätigt sich angeblich nicht. Es wird vielmehr berichtet, daß der bisherige kommandirende General des 17. Armeekorps, General Lege, das 8. Armeekorps in Koblenz erhalten solle. Ueber die weiter zu erwartenden Personalveränderungen im Heere scheidet man: „In militärischen gut unterrichteten Kreisen nimmt man an, daß die General-Kommandos in Königsberg und Danzig am 27. d. M., dem Geburtstag des Kaisers, durch die beiden ältesten Divisions-Kommandeure, Generalleutenants Graf Franke, Jüdensfeldt und v. Bülow bezeugt werden. Als Nachfolger des Letzteren im Kommando der 25. Division; Darmstadt wird mit großer Sicherheit Generalmajor v. Hoffler, Director des Allgemeinen Kriegesdepartements im Kriegsministerium, genannt, dessen Geschick schon seit dem 1. Dezember von dem zum Kriegsministerium kommandirten Oberquartiermeister Generalmajor von Falkenhayn vertheilt werden, der alsdann einträglicher Director des Allgemeinen Krieges-Departements wird. An seiner Stelle dürfte Generalmajor Freiherr von Wisting, Kommandeur der vierten Garde-Kavallerie-Brigade, zum Oberquartiermeister ernannt werden. Als multibanklicher Nachfolger des Grafen von Finkelnstein im Kommando der 17. Division in Schwerin wird von der Generalintendantin und Kommandeure der zweiten Feldartillerie-Brigade in Stettin von Willema, früher lange Jahre Militärbevollmächtigter in St. Petersburg, beschneit.“

* Nach der „Preussler Zeitung“ verläuft bestimmt, daß der kommandirende General des 6. Armeekorps, v. Zeininck, den Abschied nehmen und seinen Wohnsitz nach Burgwitz, Kreis Trebnitz, verlegen wird.

* Im Reichstage haben beinahe alle sozialdemokratischen Redner bei der ersten Lesung der Umwälzungsvorlage sich auf das Entschiedenste dagegen verhalten, daß ihre Partei mit den Anarchisten etwas zu thun hätte. In dem vom sozialdemokratischen Parteivorstand auf Beschluß des Parteitages herausgegebenen „Wochenblatt der sozialdemokratischen Partei Deutschlands“ aber ist man anderer Meinung; dort werden die Anarchisten theils gegen die Behörden in Schutz genommen, theils als noch unzulässige Leute hingestellt. Beides vereint, findet sich in der vom 17. d. M. datirten Nummer des „Sozialdemokrat“ in der folgenden Auslassung:

„Der „Berliner Sozialist“ ist gemein. Nachdem man ihm wochenlang auf das Heuchlerische zugewinkt, einen Redaktör, einen Expedienten nach dem anderen, die Abnommenstellen konstatirt und die Geschäftsbücher und Manuskripte, die Auslegung der Briefe vorweigt, ist zu Ende der vergangenen Woche seine letzte Nummer in Geheiß eines einseitig bewirkten Fingels erschienen. Gleichzeitig erklärte sich eine Anarchistenvermittlung mit dem Eingehen des Briefs, mit dem die Anarchisten die Anarchisten der Anarchisten sind, in die Verhaftung schloß und zur Erscheinung. Ein früherer Redaktör des „Sozialist“ und einer ihrer bekanntesten Veramlungsglieder machte den Vorschlag, die Anarchisten sollten, um der Masse etwas zu bieten, sich fortan mit aller Kraft auf die Erziehung von Produktiven Leuten zuwenden. In dem Sinne des Vorschlags hat der „Sozialist“ sich zum Schluß aufzuheben. Und diese unzulässigen Leuten stellt man im Reichstage als die reinen „Bomben-Jäger“ hin und verurtheilt, mit ihrem Leben, Meinungen und Thaten die Umwälzungspolitik zu begründen!“

* Der bayerische Bauernbund tritt am 22. Januar zusammen zur Beratung über die Errichtung eines Landes-Bauernbundes bayerischer Bauern zum Schutz gegen Verarmungsmaßnahmen.

Österreich-Ungarn.

Wien gerächt an der Wiener Waise. Gestern Nachmittag verbreitete sich in Wien die Nachricht von einem angeblichen blutigen Unfalle in Griechenland, worauf im Privatbesitz der Waise die Preise beinahe alle Umfalten stark fielen. Nachträglich wurde bekannt, daß die ganze Sache sich auf ein von einer griechischen Firma in Athen eingeleitetes Spiel um gewisse, worin es heißt, es seien in mehreren Theilen G. behaltenden Urkunden eingeschoben. Die betreffenden Course blieben jedoch, trotzdem niedrig.

Frankreich.

Neues aus Paris. Die Bänkler in der Presse darüber, welcher Richtung der neue Präsident angehebt, ob mehr der Liberalen oder der Konservativen, ist demnächst durch die Wahl der neuen Regierung entschieden. Seitdem der neue Präsident in Paris angekommen, sind die verschiedenen Parteien, die sich um die Wahl des neuen Präsidenten bemühten, sich in mehreren Theilen G. behaltenden Urkunden eingeschoben. Die betreffenden Course blieben jedoch, trotzdem niedrig.

Von Casimir Perier heißt es, daß ihm im letzten Moment keine in einem Augenblicke erforderliche Abänderung gekommen. Die Wahl Periers hier nur Spott genannt. Aus den Anarchisten übermittelte Nachrichten von einer durchweg freundlichen Aufnahme der Wahl Jaurès' vor; nur da, wo die Sozialdemokraten bereits das Heft in den Händen haben, wäre eine Wahl Periers' lieber gesehen worden.

Präsident Faure hat gestern im Elysée wieder anderen auch zahlreiche Abgeordnete aller Fraktionen der Sozialdemokraten, welche hiesigen und Faure in ihrem Monteur, der „Republique“, offen den Krieg erklärt haben, empfangen. Natürlich hat sich auch dem Elysée alle die rationäre Rede ferngehalten, obgleich nicht zu leugnen ist, daß Faure durch die Stimmen der Konservativen genötigt wurde, andererseits wäre es zu übersehen, daß die Wahl Jaurès' hier nur Spott genannt. Aus den Anarchisten übermittelte Nachrichten von einer durchweg freundlichen Aufnahme der Wahl Jaurès' vor; nur da, wo die Sozialdemokraten bereits das Heft in den Händen haben, wäre eine Wahl Periers' lieber gesehen worden.

Der atlantische Bericht über die Verhandlungen des Pariser Kongresses.

Der atlantische Bericht über die Verhandlungen des Pariser Kongresses. Der atlantische Bericht über die Verhandlungen des Pariser Kongresses. Der atlantische Bericht über die Verhandlungen des Pariser Kongresses.

Der atlantische Bericht über die Verhandlungen des Pariser Kongresses. Der atlantische Bericht über die Verhandlungen des Pariser Kongresses. Der atlantische Bericht über die Verhandlungen des Pariser Kongresses.

Der atlantische Bericht über die Verhandlungen des Pariser Kongresses. Der atlantische Bericht über die Verhandlungen des Pariser Kongresses. Der atlantische Bericht über die Verhandlungen des Pariser Kongresses.

Der atlantische Bericht über die Verhandlungen des Pariser Kongresses. Der atlantische Bericht über die Verhandlungen des Pariser Kongresses. Der atlantische Bericht über die Verhandlungen des Pariser Kongresses.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Sächsische Lokalnachrichten vom 19. Januar.

Der Stadtrat hat seine Original-Entwerfungen für nur mit beschränkter Geltung...

Projektor Schulneubau. Seit längerer Zeit hat sich das Bedürfnis geltend gemacht, für das südlichen Ende...

Umstufungs-Vorkehr. Das Schöber'sche Grundstück an der Wasserstraße...

Deutscher Handwerker-Verein. Der Centralvorstand des Deutschen Handwerkerbundes...

Aus dem Bureau des Stadthauptmanns wird mitgeteilt: Die Vorleistung...

Wahlhelfer-Maschinen. Bei dem großen und allgemeinen Interesse...

Musikerverein. In der Sammlung des Vereins (Poststraße 12 II) bleibt der Nachlass...

Musikvereine. Die mit so großem Beifall aufgenommenen Vorstellungen von H. Puccini's neuesten Werke...

3. kommunale Wahlbezirkverein hielt gestern Abend seine Monatsversammlung...

Der 3. kommunale Wahlbezirkverein bezieht die öffentliche Meinung und den einmütigen Kundgebung...

Der Vorberichter machte hierauf Mittheilungen über die Hofstaatskassen...

Der Reichstag wurde über das ungenügende Verhalten der Reichsregierung...

Der Reichstag wurde über das ungenügende Verhalten der Reichsregierung...

Der Reichstag wurde über das ungenügende Verhalten der Reichsregierung...

Der Reichstag wurde über das ungenügende Verhalten der Reichsregierung...

Der Reichstag wurde über das ungenügende Verhalten der Reichsregierung...

Der Reichstag wurde über das ungenügende Verhalten der Reichsregierung...

Der Reichstag wurde über das ungenügende Verhalten der Reichsregierung...

Der Reichstag wurde über das ungenügende Verhalten der Reichsregierung...

lungen regelmäßig abgehalten worden sind und daß in denselben zum Theil über recht wichtige Gegenstände Beschlüsse gefaßt worden...

Der hiesige Sächsische Schul-Verein feiert morgen (Sonntag) sein Jahresfest. Der Festgesellschaft wird am Nachmittag...

Patriotische Feste. Morgen, Sonntag, den 20. Januar, Abends 8 Uhr findet in der Giechener Straße...

Der Missionverein der St. Mariengemeinde, der monatlich jeden ersten und dritten Freitag, von 3-5 Uhr, zusammen...

Der Reichstag wurde über das ungenügende Verhalten der Reichsregierung...

Der Reichstag wurde über das ungenügende Verhalten der Reichsregierung...

Der Reichstag wurde über das ungenügende Verhalten der Reichsregierung...

Der Reichstag wurde über das ungenügende Verhalten der Reichsregierung...

Der Reichstag wurde über das ungenügende Verhalten der Reichsregierung...

Der Reichstag wurde über das ungenügende Verhalten der Reichsregierung...

Der Reichstag wurde über das ungenügende Verhalten der Reichsregierung...

Der Reichstag wurde über das ungenügende Verhalten der Reichsregierung...

Der Reichstag wurde über das ungenügende Verhalten der Reichsregierung...

Der Reichstag wurde über das ungenügende Verhalten der Reichsregierung...

Der Reichstag wurde über das ungenügende Verhalten der Reichsregierung...

Der Reichstag wurde über das ungenügende Verhalten der Reichsregierung...

Blinder Bismarck. Gestern Mittag wurde vom fünften Reichstag...

Reichstag. Heute Morgen 8 Uhr griff ein Bögen des Führerleiters...

Mittheilung. Als der Sächsische Reichstag hier gestern Abend gegen 12 Uhr von Landwehr...

Bund der Landwirthe.

In der heute in Krompach abgehaltenen Bezirks-Versammlung für den Saalkreis...

An Stelle der Herren Dr. Krause und Ober-Inspektor Schöps...

Der Reichstag wurde über das ungenügende Verhalten der Reichsregierung...

Der Reichstag wurde über das ungenügende Verhalten der Reichsregierung...

Missions-Konferenz in der Provinz Sachsen. Die diesjährige Versammlung der sächsischen Provinzial-Missions-Konferenz...

Gr. Ulrichstr. 40
Fernsprecher 581.

„Deutsches Seckhaus“

Gr. Ulrichstr. 40
Fernsprecher 581.

Vornehmstes Weinkel der Stadt.
Vorzügliche Küche.
Mittagstisch im Abonnement M. 1,25.
Special-Anschank der Weingroßhandlung Joh. Tischbein.
Hochachtungsvoll



Täglich frische Austern
sowie
alle Delicatessen der Saison.
Zimmer für Familien halte stets reservirt.

Wilh. Heinrich.

Montag, den 21. Januar 1895.
119. Vortritt. — 85. Abonn.-Vortritt.
Farbe weiß.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Der Maskenball.

Schauspiel in 3 Akten von Alex. Duffin
und Albert Carré. Deutsch von Demo
Naxos.

Personen:
Joseph Bonaldi, Hofkapellm. G. Conradi.
Stenohine, seine Frau. H. Käse.
Dr. Mandron. A. Schumaker.
Zulanne, seine Frau. F. Schneider.
Berjonnat. H. Kühne.
Madame Verjonnat. S. Erla.
Julian. G. Grezner.
Volo, Diensthofmeister. F. Pohlrad.
Gaimit, Apothekenlehrling. G. Kähler.
Der Bedienter: Das Städtchen Grasse,
in der Boulevard'schen Hoftheater.
Nach dem 2. Akt Pause.
Ende 1/2 Uhr.

National-Theater.

Sonabend, den 19. ds. Mts.

Gastspiel der
Operettensängerin und L. Sourette
franz. Franziska Krause vom
Teufelstheater in St. Petersburg.
Vorstellung zu volkstümlichen (kleinen)
Preisen.

„Eine leichte Person“.
Sonntag, den 20. ds. Mts.

Gastspiel der
Operettensängerin und L. Sourette
franz. Franziska Krause vom
Teufelstheater in St. Petersburg.
Am 1. Male:

„Die Spigenkönigin“.
Lebensbild mit Gesang in 5 Akten von
S. Müller und A. Parange.
Montag, den 21. d. Mts. zum 2. Male
Kean oder Leidenhaft u. Genie.
Dienstag, den 22. ds. Mts.
Gastspiel und Benefiz der Operettensängerin
und L. Sourette Fräulein
Franziska Krause vom Teufelstheater
in St. Petersburg.
Am 1. Male: „Die wilde Katze“.
Große Hofe mit Gesang in 4 Akten.
Mittwoch, den 23. d. Mts. zum 2. Male
„Die Spigenkönigin“.
Dienstag, den 22. ds. Mts.
Gastspiel und Benefiz der Operettensängerin
und L. Sourette Fräulein
Franziska Krause vom Teufelstheater
in St. Petersburg.
Am 1. Male: „Die wilde Katze“.
Große Hofe mit Gesang in 4 Akten.
Mittwoch, den 23. d. Mts. zum 2. Male
„Die Spigenkönigin“.

Erscheint nur diesmal.
!!Wahrheit!!

Die Ehen des verstorbenen Inhabers
der Kurzwaaren-Engros-Firma H. C. F.
Hank beantragen sich, das vorhandene
Lager schnellstens weit unter dem Fabrik-
preis anzuverkaufen, weshalb ich folgende
sichtlich preiszehrende, solide, schöne Gegen-
stände in folgender Zusammenstellung zu
Spottpreisen ablasse. Meine als solid
bekannte Firma bürgt für die
Reellität der Waaren und möge man
sich selbst überzeugen, dass ich diesen
ausserordentlichen Spottpreis wohl schon in
einigen Tagen vergriffen sein dürfte.

„geläufige“ Fasch-Sprechen

Scherzreden, Lust u. Verleihen d. enst.
und franz. Sprache, bei gleich u. Aus-
bauern ohne Verleer sicher zu erreichen
durch die in 43 Ullr. veröffentl. Original-
literarische Beiträge nach der We-
dige-Verlagsanstalt, Leipzig.
Preis 1 1/2 M.

Laugschein: Verl.-Buchhdlg.,
Berlin SW 46, Hallesche Strasse 7.
Wir als Prospekt durch Zusammen-
setzung nachstehender, vielen Teile, die nur diese
Briefe (nicht mündlichen Unterricht) be-
nutzen, das Können der Lehrer der Engli-
schen und Französischen gut bestanden.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 20. Januar 1895.
22. Remden-Vortritt. — 85. Abonn.-Vortritt.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Die sieben Raben.

Phantastische Weibchenhistorien nach
der Vorlesung in 3 Akten von E. Kähler.
Musik von verschiedenen E. Komponisten.
Ballet vom Hofballetmeister
Jean Wolflmeier.

1. Akt: Die Verwundung.
2. Akt: Johannes. 3. Akt: Im Märchen-
land. 4. Akt: Tod und Erlösung.
5. Akt: Im Licht des Weihnachtsbaums.

Sonntag, den 20. Januar 1895.
118. Vortritt. 7 1/2 Uhr. Abon.
Anfang 7 Uhr.

Neu einstudirt.
Die Puppenfee.
Bantomimisches Ballet-Divertissement in
1 Akt von J. Götze und F. Gau.
Musik von Josef Bayer.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Habert.

Neuer Spielplan!

Die Gesellschaft Leopold

(4 Damen, 3 Heren), Ullr.-Altoaben in
Gefellschaftsform. (Zweitaktig)
Die Schwedische Flut und Käthe
Nonliet. Vaudeville-Gymnastikturnen
am hohen Doppel-Trapez und am drei-
fachen Netz. — Miss Jessie, Equilibrin
auf dem genannten Drohblei. — Herr
Charles Hayden mit seinem komischen
Robert Melchold, Gesangs- und
Musik- u. Zauberkünstler. — Mr. Will King,
eccentric-akrobatische Grotesk-Tänzer. — The
Gastanos Olloms, musikalische Fan-
talen. — Die 6 schwebend Auguste und
Robert Melchold, Gesangs- und
Charakter-Divertissen.

Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:

I. am Leipziger Thurne.
II. Alte Bromnade (Reith.).
III. Moritzwinger.
IV. Im „Rothen Thurm“
in der früheren Hauptwache.
Alle vier Hallen geöffnet von früh
6 Uhr an.

Es wird verabreicht:
Kaffee,
Cacao,
Milch,
Pfeffertee etc. zu 5
Eckernaster,
Limonde,
in IV. auch Suppe zu 10 g.

Marken zu 5 g, welche sich bei anders
zu beschaffen an Beschäftigte eignen, und
in den vier Hallen verwendet werden
können, sind in allen vier Hallen, sowie
bei Herrn Kaufmann Meyer, Ecke der
Leipziger- und Moritzwinger, bei Herrn
Kaufmann Sachs, Geilstr. 21 u. Herrn
Gilde, Spingierstr. 5, zu haben.

Die Vereins-Hallen
Volks-Kaffee-Hallen I, II, III, IV.

16 Gegenstände Mk. 5.

1 schön. Nickel-Herrn-tasche.
Taschenuhr, genau gehend, 2 Jahre
Garantie von unterfertigter Firma.
1 schöne mit Gold-Herrn-Brille.
1 f. Anhangs-„Berlogas“ zur Kette,
die schön. Weibchen-Zigaretten-Spitze.
1 schön. Taschenuhr (2 Klänge),
1 Prima Double-Mantelknöpfe,
1 Prima Double-Chemise-Knöpfe,
1 Prima Double-Kragen-Knöpfe,
1 hochfeine Double-Cravatten-Nadel,
1 Taschenuhr,
1 Handschuhknöpfer, 1 Taschen-
1 Nagelzahn,
1 Taschenuhr, Necessaire.
Alle diese 16 dargelegten Gegen-
stände für den unvorhergesehenen Preis
von Mk. 5.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-
sendung oder Nachnahme des Betrages
ausgesprochen werden, an G. Schubert,
Berlin W., Leipziger-Strasse 118. (743)

Familienpension Halle a. S.

Kinder, welche hier. Schulen besuchen
u. 1. Wächern, welche sich zu ihrer Bil-
dung hier aufhalten sollen, finden bei
uns liebevolle Aufnahme. Nachhilfe,
gute Pflege, Gärten. Bitte Empf. durch
früh. Kopf. (731)

E. Lepisch, Schreiner, Denkmalstr. 11.

Töchterpension in Dessau.

Sommeraufenthalt: Suderode a. H.
(in eig. Villa), Gedeig, hübsche und
wunderschöne Aussicht, Ausläufer im Laufe.
Viele Meeresseen, 700 Mark. Prospekt
durch Frau E. Coulton, Dessau,
Hofstraße 41-43.

Stellen suchen:

15 Inspektoren, 2 Musikretiere,
1 Rechnungsführer, 2 Förster, 4 Ver-
walter, 13 Anführer, 5 Dorfmeister,
9 Gärtner, 11 Anführer, 3 Bieger,
2 Brenner, 3 Schreiber, 2 Zelt-
macher, 4 Schenker, 4 Schäfer, 2
Wiegemeister durch das Central-
Bureau, St. Ulrichstraße 6.

Wir suchen einen erfahrenen
Theatermeister.
Werdungen im National-Theater-
Bureau. (771)

Für mein Colonialwaaren-Geschäft
suche zu Othra o. B.
einen Lehrling.
W. G. Meyer, Leipzigerstr. 85. (749)

Jeden Sonntag
Vormittags von 1/2 Uhr bis 1/2 Uhr

Grosser Fröhshoppen

bei
Frei-Concert.

Jeden Sonntag, Nachmittags 4-6 Uhr:
Große
Nachmittags-Vorstellung.

Eltern, Vormünder, Erzieher u. f. w.
haben das Recht, auf je ein Billet ein
Kind frei dazu mitzubringen.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Festausschuss ist zur Feier des Geburtstages
Sr. Majestät des Kaisers und Königs am 27. d. Mts. ein
Festmahl
veranstaltet, welches Nachmittags 2 Uhr im großen Saale des Stadt-
schützenhauses herbeiführt. Am Königspalast, stattfinden soll.
Zu Ehren der Einweihung der Namen von Teilnehmern sind bei dem
Kapitän des Stadtschützenhauses, bei dem Stadtschreiberei, Zimmer Nr. 30 im
Königspalast, sowie bei den Förstern im Dienstbureau des königlichen Oberbergs-
amts (Friedrichstraße 13) nachzufragen.

Die Billetten werden bis zum 26. d. Mts. offen gehalten, jedoch schon
früher geschlossen, sobald die Zahl der Billetten, welche im Festmahl Platz finden
können, durch Einreichung von Teilnehmern erfüllt ist.
Gleichzeitig wird hierdurch bekannt gegeben, daß die feierliche Feier des Ge-
burtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs mit dem Sonntags-Geheimdienste
in den einzelnen Kirchen der Stadt verbunden wird.

Halle a. S., den 16. Januar 1895.

Im Namen des Fest-Ausschusses:
Schmidt, Bürgermeister. (665)

Gustav Rensch,
Magazin f. Haus- u. Küchengeräte
9/10 Poststr. 9/10.
Spec.: Kücheneinrichtungen f. jed. Stand.

Wir suchen einen erfahrenen Theatermeister.

Werdungen im National-Theater-
Bureau. (771)

Für mein Colonialwaaren-Geschäft
suche zu Othra o. B.
einen Lehrling.
W. G. Meyer, Leipzigerstr. 85. (749)

Wirtschaftlerin-Gesuch.

Zum 1. April wird auf ein mittleres
Biergut bei Nordmünche eine gut
empfohlene, zuverlässige und lüthliche
Hauswirthin gesucht. Bei guter Führung
angenehme Stellung. Requie u. Ge-
haltssprache sub Z. 727 in der Exp.
d. Bl. niederzulegen. (727)

Unentgeltliche Sprech- stunden für unterlebens- kranke Frauen Wochen- tags 1/3-4 Uhr Nachmittags, Sonntags 9-10 Uhr Vormittags Hagenstrasse 1.

Professor E. Schwarz.

Bekanntmachung.

Die Muttion der verfallenen, bei dem unterzeichneten Lehmann im Monat
Dezember 1893 verstorbenen und erkrankten Pfänder, welche die Pfand-
nummern 106 041 bis 109 529 tragen und welche die Pfandbesitzer in draunem
Triebe anzuzeigen haben, beginnt:

2 am Freitag den 16. Februar 1895 und soll an diesem Tage Vor-
mittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 2 1/2 bis 4 1/2 Uhr,
an den daran folgenden Wochentagen aber bis zu ihrer Verendi-
gung Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 1/2 bis
4 1/2 Uhr im Auctionslocale des Reichsausschusses in der Marienstraße
Nr. 7, abgehalten werden. Es wird jedoch noch besonders darauf aufmerk-
sam gemacht, daß die Veräußerung der Pfänder immer erst dann beginnen
kann, wenn mindestens 12 Käufer im Auctionslocale anwesend sind.
Zur Veräußerung gelangen: Tackelwaaren aller Art, sonstige Kleider- und Silber-
gegenstände, wie: Ketten, Ringe, Löffel u. f. w., ferner Betten, Leib- und Bett-
wäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und v. a. d. g. andere
Sachen.

Halle a. S., den 17. Januar 1895.

Das Lehmann der Stadt Halle a. S.

Berein für 1898.

Hamburg, St. Väterstr. 32.
Königliche Stellenvermittlung.
Personen-Kasse mit Anzeigen, Adressen-
Kartei- und Stellen-Berufung.
Kranken- und Begräbnis-Kasse,
eingeladene Süßwaren mit Preisbilligkeit
über das Deutsche Reich.
Ueber 46,000 Vereinsangehörige.
Als 14. November 1894 besteht:
50,000 Stellen.
Die Mitgliedschaften für 1895, die
Anmeldungen der verschiedenen Klassen
liegen zur Einlieferung bereit. Nach dem 1.
Februar in Verzugsordnung ist die
Sagung zu ertheilen. Eintritt täglich
Bereitschaft bis 6 g. (760)

Gesellschaftliche in Halle a. S. bei
Herrn F. Wittschiede, in Ha.
C. W. Pabst, Freitag und Sonnabend
Abends im Vereinslokal, St. Paulstrasse
15.

Bitte.
Eine junge Frau, welche befristet ist,
Klavierunterricht zu ertheilen u. durch dessen
Bedienstete die Hoffen aus ihrer bedürftigen
Lage befreit zu werden, die Adressen
Anfragen zu ertheilen, steht auch bereit,
falls sich ein würdiger Pianoforte
in deren Besitz befindet, der derselbe zu
einem möglichem Preise abzulassen. 1745
Gef. Ch. Nr. Z. 715 an die Exp.
d. Zeitung erbeten.

Vermiethungen.

Gericht, Beilage p. 1. April zu
vermieten. Preis 1000 g. Auskunft
Marienstraße 20, part. (732)

Wohnung.

Einzelner Herr oder Dame findet in
seinem Hause möblierte Wohnung
gemäß, mit voller Verköstigung. Gef.
Bitte, erb. un. N. B. 666 an Rud.
Hesse, Halle. (751)

Blumenstraße 9

ist die 3. Etage bestehend aus
4 Zimmern, Küche, Sammer z.
zu verm. u. kann coenil. gleich be-
zogen werden. (761)

Süßingstraße 14 ist die 1. Etage für
fort od. frät. zu verm. Preis 170 Thlr. (760)

Ende für meinen Sohn, 21 Jahre alt,
(3 Jahre Praxis) Stellung als Verwalter
oder Volontär-Verwalter p. März oder
April. Gef. Off. unter Z. 690 an die
Exp. d. Hallischen Zeitung, Halle a. S.
erbeten. (690)

Laurentiusstraße 2

Partiere best. a. 3 St., 2 K., 2 B., 2
einkl. Bad. 1. 1. Nr. zu verm. (692)

Hänfel und Grotel.

Wäscheputz in 3 Akten von
Richard Heide.
Musik von Engelbert Humperdinck.

Zum Schluss:
Der Bajazzo.
Oper in 2 Akten und einem Prologe.
Dichtung und Musik von A. von Capovallio.
Deutsch von Ludwig Hartmann.

Personen:
Cento, Haupt einer Dorf-
fondamentwurpe, in der
Komodie Bajazzo Müller-Partung,
Neda, dessen Weib, in d.
Komodie Colombine S. Gilla.
Tonto, Komödiant, in d.
Komodie Zedoo S. Glanda.
Pepo, Komödiant, in d.
Komodie Sarelfin H. Wief.
Sofio S. Hundt.
Eduard F. Weiff.
Landknecht bedeckt Gefährliche und
Gefährlichen.
Zeit und Ort der nachden. Begebenheit
bei Montalio in Calabrien am 15. August
(Feitag) 1763.
Zwischen dem 1. u. 2. Akt „Der Bajazzo“
findet keine Pause statt.
Ende nach 1 1/2 Uhr.

Bekanntmachung.

Die Muttion der verfallenen, bei dem unterzeichneten Lehmann im Monat
Dezember 1893 verstorbenen und erkrankten Pfänder, welche die Pfand-
nummern 106 041 bis 109 529 tragen und welche die Pfandbesitzer in draunem
Triebe anzuzeigen haben, beginnt:

2 am Freitag den 16. Februar 1895 und soll an diesem Tage Vor-
mittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 2 1/2 bis 4 1/2 Uhr,
an den daran folgenden Wochentagen aber bis zu ihrer Verendi-
gung Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 1/2 bis
4 1/2 Uhr im Auctionslocale des Reichsausschusses in der Marienstraße
Nr. 7, abgehalten werden. Es wird jedoch noch besonders darauf aufmerk-
sam gemacht, daß die Veräußerung der Pfänder immer erst dann beginnen
kann, wenn mindestens 12 Käufer im Auctionslocale anwesend sind.
Zur Veräußerung gelangen: Tackelwaaren aller Art, sonstige Kleider- und Silber-
gegenstände, wie: Ketten, Ringe, Löffel u. f. w., ferner Betten, Leib- und Bett-
wäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und v. a. d. g. andere
Sachen.

Halle a. S., den 17. Januar 1895.

Das Lehmann der Stadt Halle a. S.

Bereins-Cafel.

Nuber-Club „Aephus“ (1880) jeden Sonnabend, Ab. 8 Uhr, Restaur. Kottelle,
„Lehrer-Verein Halle a. S.“ jeden Sonnabend, Ab. 9 Uhr, „Mars la Tour“,
„Hallische Bierbräuerei“ Sonnabend, Ab. 8 1/2 Uhr, Geilungs-Hebung auf dem
Königsberg.

„Haller'scher Arbeiter-Mittel-Verein“ Sonntags an jedem Sonnabend, Hotel
Kronprinz.

Touren-Club „Wanderer“ Sonnabends, Ab. 1/2 Uhr, in Kapells Hotel.
„Führer-Verein“ Mittwoch und Sonnabend, Ab. 9-10 1/2 Uhr,
Hebungswahl am Hofplatz.

Tourenverein „Aranis“ Mittwoch u. Sonnabend von 8-9 Uhr Turnübung.
„Nuber-Club Aephus“ (1874) Mittwoch, Ab. 8 1/2 Uhr, Reichs Hof, Sonnabend,
Ab. 8 1/2 Uhr, Hotel Kottelle.

„Schach-Club“ Mittwoch und Sonnabend, Ab. 8 Uhr, Dienstag Nachm. 3 Uhr
Hebung Cafe Otto.

Kirchgangverein „Africaner“ Montag, Abends 8 Uhr, Hebung im
Stadtschützenhaus.